

Landeskirchenamt · Postfach 41 02 60 · 34114 Kassel

Landeskirchenamt

Pfarrerin Petra Schwermann
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit

Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Tel.: 0561 9378-272
Fax: 0561 9378-450
petra.schwermann@ekkw.de

Datum: 27. April 2015

Bischof Hein: „Kirche ist da, wo das Leben ist“ „Himmelszelt“ auf der Landesgartenschau Schmalkalden feierlich eröffnet

Mit der Einweihung des „Himmelszeltes“ und einem Festgottesdienst mit Bischof Dr. Martin Hein wurde gestern auf der 3. Thüringer Landesgartenschau in Schmalkalden das kirchliche Veranstaltungsprogramm feierlich eröffnet.

„Kirche ist da, wo das Leben ist.“

„Kirche ist da, wo das Leben ist,“ sagte Bischof Hein zur Eröffnung des Himmelszeltes: „Wir freuen uns über das „Himmelszelt“. Es soll ein Ort sein, an dem Menschen Kirche kennenlernen und erleben. Das ist Kirche: einander begegnen, Gemeinschaft erfahren, Glauben leben.“ Der Dekan des Kirchenkreises, Ralph Gebauer, ergänzte: „Als Kirche sind wir an den Wegen der Menschen. Wir begleiten sie durch die unterschiedlichen Zeiten ihres Lebens. Dies wird deutlich im kirchlichen Programm auf der Landesgartenschau, das unter dem Motto „Lebenszeitreise“ steht.“ Der Architekt des „Himmelszeltes“, Frank Dorbritz, beschrieb die bewusst offen gestaltete Zeltkonstruktion und deren mobilen Charakter. Darin zeige sich greifbar und auch sinnbildlich, wie Kirche den Menschen begegne, ihnen Räume der Kommunikation eröffne und sie auf ihrer Lebensreise begleite.

Gemeinsam und geschwisterlich gestalten, was wichtig ist und eint.

Der Bischof dankte den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Bereitschaft, sich in den besonderen kirchlichen Dienst auf der Landesgartenschau zu stellen. Besonders zu betonen und zu würdigen sei dabei, dass auch aus den benachbarten Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, aus der Diakonie, aus den katholischen Gemeinden und den Christlichen Gemeinschaften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt seien: „Gemeinsam und geschwisterlich wollen wir gestalten, was uns wichtig ist und eint.“

„Wir alle befinden uns auf dieser einzigartigen Reise unseres Lebens.“

In seiner Festpredigt vor 550 Besucherinnen und Besuchern sagte Bischof Hein: „Inmitten der „GartenZeitReise“ der Landesgartenschau möchten wir dazu anregen, die „LebensZeitReise“ zu bedenken: von ihrem Beginn bis hin zu ihrem Ende. Denn wir alle befinden uns auf dieser einzigartigen Reise unseres Lebens.“ Der biblische Schöpfungsbericht zeige deutlich, dass der Mensch als ein Teil der Schöpfung zu verstehen sei. Hier gehe es „in allererster Linie um uns: um unsere Stellung in der Welt, um unsere Beziehung zur Natur – und um unsere Beziehung zu Gott.“ Das Motto „Lebenszeitreise“ nehme diese Beziehung des Menschen zu Gott auf: Als

Gottes Geschöpf sei die Zeit des Menschen auf dieser Welt begrenzt. Sie habe einen Anfang und ein Ende. Aber die Auferstehung Jesu zeige, dass es auch jenseits der Grenze des Todes Leben gebe: „ein Leben, dass nicht mehr begrenzt, sondern ewig ist. Erst dann ist unsere „Lebenszeitreise“ beendet. Denn dann sind wir bei ihm: bei Gott, dem Ursprung und Ziel unseres Lebens.“

Umdenken ist angesichts des Klimawandels dringend erforderlich.

Deutliche Worte fand der Bischof zum Auftrag des Menschen, die Erde zu bewahren: „Es kann doch im Blick auf den Klimawandel nicht so weitergehen! Wir ruinieren schon jetzt die Lebensgrundlagen der Menschen auf der südlichen Halbkugel unserer Erde. Und wenn der Klimawandel ungebremst fortschreitet, werden auch wir hier in Deutschland die Folgen bald zu spüren bekommen.“ Doch Hein zeigte sich auch optimistisch: „Noch ist es nicht zu spät zu einem Umdenken, das Rücksicht auf Gottes Schöpfung nimmt.“

*

Kirche auf der 3. Thüringer Landesgartenschau: Lebenszeitreise

Unter dem Motto „Lebenszeitreise“ präsentiert die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) auf der 3. Thüringer Landesgartenschau in Schmalkalden vom 24. April bis 4. Oktober 2015 ein umfangreiches Programm. Im Mittelpunkt steht dabei das Himmelszelt, eine mobile Kirche im Westendpark.

Jede Woche wird in Anlehnung an das Motto „Lebenszeitreise“ einen besonderen Schwerpunkt haben: Zeit für Aufbruch, Zeit für Familie, Zeit für Früchte, Zeit für Stille, Zeit für Wunder und vieles mehr können die Besucherinnen und Besucher hier erfahren. Das Programm reicht von geistlichen Impulsen an jedem Tag – Morgenlob, Mittagsgedanken, Reisesegen – über sonntägliche Gottesdienste und Präsentation der kirchlichen und diakonischen Arbeit. Zusätzlich gibt es über 50 kulturelle Veranstaltungen und Mitmachangebote.

Das kirchliche Programm auf der Landesgartenschau in Schmalkalden am Himmelszelt wird Ihnen präsentiert auf www.lebenszeitreise.de

Schmalkalden – Exklave der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Schmalkalden, die Thüringer Exklave der hessischen Landgrafen, wurde bereits 1525 evangelisch. 1531 schlossen sich dort die evangelischen Fürsten zum Schmalkaldischen Bund zusammen und bildeten damit eine Allianz gegen den katholischen Kaiser. Bis 1944/45 gehörte Schmalkalden zum Regierungsbezirk Kassel.

Obwohl der Kirchenkreis Schmalkalden immer in enger Verbindung mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck stand, wurde von 1972 an eine Angliederung an die Evangelisch-Lutherische Kirche von Thüringen vorgenommen. Die Verfassung und die Agende aber blieben kurhessisch. Die Gemeinden waren weiterhin selbstständig, einschließlich Einzug und Verwaltung der Kirchensteuern.

Große Freude bereitete die Grenzöffnung 1989, die es möglich machte, viele Kontakte nach Thüringen zu intensivieren und wieder auf zu nehmen. Der Kirchenkreis Schmalkalden konnte dann 1991 in die Landeskirche von Kurhessen-Waldeck zurückkehren. Der Kirchenkreis Schmalkalden zählt heute nahezu 20.000 Gemeindeglieder.